Eingangssituation Dachauer Strasse

Schwarzplan, Raumstruktur

Binnenraum

BORSTEI MÜNCHEN – DEUTSCHLAND
1924 - 1930

Die Borstei wurde von Bernhard Borst als Bauherr, Bauunternehmer und Architekt, gemeinsam mit Oswald E. Bieber und Alwin Seifert realisiert. Konzipiert als ein dichtes Raumgefüge aus Gassen und Höfen, stand die Borstei zur Zeit ihrer Fertigstellung als ein solitärer Komplex vor der Stadt. Ist der städtebauliche Kontext inzwischen zwar deutlich dichter, besteht er immer noch aus dem heterogenen Nebeneinander unterschiedlicher Strukturen und Funktionen ohne räumliche Bezüge.
Der Borstei und ihren Bewohnern ist das einerlei, das urbane Umfeld wird nicht vermisst, denn die Borstei ist selbst Stadt, nach außen klar begrenzt mit offenen Toren, im Inneren ein entrückter Ort mit aufwendig gestalteten Freibereichen, funktional und formal unabhängig vom städtebaulichen Kontext. Die Borstei steht prototypisch für ein autonomes Stück Stadt, eine entschieden gestaltete städtebauliche Setzung, die den Raum ordnet.

Adresse / Anschrift: München, Dachauer Strasse / Lampadiusstrasse
Planung: Bernhard Borst, Oswald E. Bieber, Alwin Seifert
Fotos / Abb.: Laux Architekten
Eingereicht von: Ina Laux, Gunther Laux